

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 11 (1935-1936)

Heft: 6

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

applicazione del rispetto ai sacri diritti dell'esistenza individuale, con un avvicinamento pratico alle leggi divine.

Venga l'intervento solidale degli Stati ad arrestare l'Italia nella continuazione di un conflitto deplorevole ed avvenga senza ipocrisie provando alle genti una volta tanto che le intenzioni degli aderenti sono illuminate dalla più brillante luce di verità e di solidarietà umana e non con atti subordinati al solo interesse, miasma che attossica le nazioni e li spinge al delitto.

Per il popolo svizzero il solo fra tutti i paesi che più religiosamente e profondamente sente amore per la Patria, non può assistere impassibile, indifferente ad aggressioni rappresentassero pure giustificate rivendicazioni, affermazioni di non importa quale civiltà.

Per noi rimane incomprensibile lo spirito aggressivo di un'armata di conquista, spirito al quale il nostro esercito contrappone il perfetto onore di soldato, la retta coscienza civile, l'irriducibile fedeltà alle proprie origini, la dedizione completa ed incondizionata alla fede patriottica che riveste il carattere mistico dell'epica lotta dalla quale scaturì, alta nel sole, l'indipendenza e la libertà elvetica. Libertà che è il simbolo si un'umanità scevra di ipocrisie, svelta da ceppi di ideologie sterili, di insane utopie, simbolo di una serena giustizia sociale i cui trattati non sono, come in mille paesi ostinatamente rinchiusi in biblioteche, ma applicati saggiamente all'ordinamento dello Stato a beneficio del popolo, togliendolo al tormento, all'inganno di chimerico miraggio.

Fonti Emilio.

Schweizerischer Unteroffiziers-Verband

Präsidentenkonferenz

14./15. Dezember 1935, Kaserne Bern

Beginn: 14. Dezember 1500.

Traktanden:

1. Zentralorgan (Marty, Möckli).
2. Mitgliederkontrolle (Maridor).
3. Felddienstübungen (Studer).
4. Neue Bestandes-Rapportformulare (Studer).
5. Verbindung zwischen Verbandsleitung und Sektionen (Möckli).
6. Verbindung mit der Zentralkasse (Hugener).
7. Mitgliederwerbung (Möckli).
8. SUT 1937 (Weißhaupt).
9. Mitteilungen des Zentralvorstandes.
10. Umfrage und allgemeine Diskussion.

Die Beschickung der Präsidentenkonferenz mit mindestens einem Delegierten ist für die Unterverbände und Sektionen *obligatorisch*. Die Zentralkasse übernimmt für je einen Vertreter die Reisespesen zur Militärtaxe, Unterkunft und Verpflegung. Den Unterverbänden und Sektionen ist es gestattet, weitere Delegierte zu ihren eigenen Lasten abzuordnen.

Tenue: Uniform.

Der Zentralvorstand erwartet die Beteiligung aller Unterverbände und Sektionen.

Gent/Zürich, 14. November 1935.

Für den Zentralvorstand,

Der Zentralpräsident: Der Zentralsekretär:
Aug. Maridor, Feldw. E. Möckli, Adj.-Uof.



Unteroffiziersverein Arbon und Umgebung

Am 29. Oktober 1935 hielt der neugegründete Unteroffiziersverein Arbon und Umgebung im Rest. Frohsinn in Arbon seine erste außerordentliche Generalversammlung ab. An dieser Generalversammlung wurde für eine zweijährige Amts-dauer folgender offizieller Vereinsvorstand bestätigt: Wachtm. Müller Paul in Arbon als Präsident, Korp. Specker Louis in Arbon als Vizepräsident, Feldw. Epple Walter in Arbon als

Association suisse de Sous-officiers

Conférence des Présidents

14 et 15 décembre 1935 à Berne, Caserne

Ouverture: 14 décembre, 1500.

Ordre du jour:

1. Journal central (Marty, Möckli).
2. Contrôle des effectifs (Maridor).
3. Exercices en campagne (Studer).
4. Nouveaux formulaires pour les effectifs (Studer).
5. Relations entre le Comité central et les sections (Möckli).
6. Relations avec la caisse centrale (Hugener).
7. Recrutement de membres (Möckli).
8. JSSO 1937 (Weiss'haupt).
9. Communications du Comité central.
10. Discussion générale.

Les groupements et sections ont l'obligation de se faire représenter à la conférence par au moins un délégué. La caisse centrale rembourse les frais de voyage, taxe militaire, et prend à sa charge le logement et la subsistance pour un délégué par groupement ou section. Les groupements ou sections peuvent envoyer des délégués supplémentaires mais à leurs frais.

Tenue: Uniforme.

Le Comité central compte sur la participation de tous les groupements et sections.

Genève/Zurich, le 14 novembre 1935.

Pour le Comité central,

Le Président central: Le Secrétaire central:
Aug. Maridor, sgt.-major. E. Möckli, adj.-sof.

Sekretär und Bibliothekar, Fourier Sturzenegger Ernst in Arbon als Kassier und Wacht. Schmid Fritz in Arbon als Besitzer und Materialverwalter. Die vom provisorischen Vorstand durchberatenen Vereinsstatuten wurden bereits mit kleinen Änderungen von obgenannter Generalversammlung genehmigt.
Feldw. Epple.

Unteroffiziersverein Biel und Umgebung

Unter der Leitung von Herrn Hptm. Huber, Kdt. Geb.-S.-Kp. II/10, und Mitwirkung einer Anzahl Offiziere führte der rührige und durch seine Erfolge an eidgenössischen und kantonalen Tagungen bekannte Unteroffiziersverein Biel Samstag und Sonntag, den 12./13. Oktober, eine allseitig gelungene Felddienstübung im Raum Hagneckkanal-Jolimont-Jura durch. Die auf Gegenseitigkeit angelegten Kaderübungen hatten zum Zweck, die Unteroffiziere in ihrer Aufgabe als Kommandanten

unterer Vorpostenorgane, als Führer von Aufklärungs- und Verbindungspatrullen sowie als Chefs von Beobachtungs-posten zu fördern und ihre diesbezüglichen Kenntnisse und Erfahrungen zu vertiefen. Dabei wurde dem Melde- und Rapport-wesen besondere Beobachtung geschenkt, ausgehend von der Tatsache, daß unsren Unteroffizieren die praktische Lösung von Fragen in der Regel wenig Schwierigkeiten bereitet, die mündliche und schriftliche Ausdrucksweise ihnen dagegen gewöhnlich etwas mehr Mühe macht. Zum Abschluß der instruktiven Uebung fand ein Wettmarsch statt, wobei die Patrouillen ihr felddienstliches Können und ihre physische Leistung unter Beweis zu stellen hatten.

Den Uebungen folgte Herr Oberst Flückiger, Biel, der Kdt. der Infanteriebrigade 7. Anläßlich der feldmäßigen Mittags-verpflegung in Tschugg richtete er anerkennende Worte an den Verein und stellte mit Befriedigung fest, daß sich der Ausbildungsstand des Unteroffiziers in den letzten Jahren merklich gebessert hat, was nicht zuletzt auf seine außerdienstliche, freiwillige Tätigkeit in den Unteroffiziersvereinen zurückzuführen ist.

Der Unteroffiziersverein aller Waffen Dübendorf

führte am 29. September und 6. Oktober seine diesjährigen Verbandswettkämpfe durch. Es wurden bei diesem Anlasse nachstehende nennenswerte Resultate erzielt.

Sektionsdurchschnitte: Gewehrschießen 108,32 P.; Pistolen-schießen 138,89 P.; Handgranatenwerfen 44,62 P.

Beste Einzelresultate: Gewehrschießen Wm. Hediger 109 Punkte, Adj.-Uof. Geiser 109 P., Major Stamm 109 P., Major Trachsler 109 P., Feldw. Frey 108 P., Hptm. Primault 108 P., Feldw. Thomann 107 P., Major Meyer 107 P., Four. Jucker 106 P., Wm. Urech 106 P., Feldw. Widmer 105 P., Oblt. Eggenberger 105 P., Feldw. Schmidt 103 P., Major Hoegger 103 P., Feldw. Birchler 102 P. — **Pistolenschießen:** Wm. Uebelhardt 148 P., Four. Jucker 146 P., Adj.-Uof. Fey Joh. 143 P., Wm. Blumer 141 P., Major Stamm 141 P., Major Hoegger 137 P., Wm. Hediger 136 P., Wm. Hoegger 136 P., Adj.-Uof. Vogt 136 P., Feldw. Thomann 133 P., Feldw. Widmer 133 P., Oblt. Eggenberger 132 P., Hptm. Primault 131 P., Adj.-Uof. Geiser 130 P., Wm. Urech 129 P. — **Handgranatenwerfen:** Feldw. Thomann 46,9 P., Korp. Baur 46,5 P., Wm. Wenger 46,4 P., Wm. Hoegger 44,5 P., Adj.-Uof. Fey 43,4 P., Wm. Meyer 40,1 P., Feldw. Haebler 39,3 P., Feldw. Schmidt 39,2 P., Wm. Gamma 38,3 P., Gefr. Bischof 37,7 P., Wm. Urech 37,6 P.

Unteroffiziersverein Hinterthurgau

Herbsthauptversammlung am 2. November 1935 in der « Linde » in Aadorf.

Es war sehr erfreulich, unsere Unteroffiziersfamilie wieder einmal in solch stattlicher Zahl um den Tisch geschart zu sehen. Und mit Recht, denn unsere Kameraden sind nicht umsonst gekommen. Das Administrative unseres Vereins unter der gewohnt schneidigen Leitung unseres Präsidenten, Adj.-Uof. Penninger Willy, war bald erledigt.

Um so mehr reichte dann die Zeit, um den Worten unse-res verehrten Referenten, Herrn Dr. Pometta aus Sirnach, zu lauschen, der uns vom Gebirgskrieg im Südtirol erzählte. Herr Dr. Pometta hat zu diesem Zweck eine einzelne Kampfszene: « Die Eroberung des Col di Lana » derart vortrefflich zu schil-dern gewußt, daß jeder der Anwesenden das Erzählte im Gedanken gleichsam miterleben konnte.

Unserm Herrn Referenten sei darum auch an dieser Stelle für seine große Arbeit und für seine interessanten Schilderun-gen nochmals aufrichtig gedankt.

Herr Dr. Pometta ist ein bekannter und verdienter För-de-rer unseres schweizerischen Wehrwesens und auch unserer Unteroffizierssache; vielleicht dürfen wir der Hoffnung Aus-druck verleihen, daß wir bald wieder einmal einem seiner Vor-träge lauschen dürfen.

Unteroffiziersverein Grenchen

Die 3. Felddienstübung in dieser Periode hatte eine An-nahme im Raum Romont-Vauffelin-Plagne zur Grundlage. Ab 1915 starteten die Patrouillen in regelmäßigen Abständen Rich-tung Romont. Der Gegner wurde von eigenen Leuten markiert, es galt also, auf der Hut zu sein. Der Zusammenstoß erfolgte östlich Vauffelin. Der Patrouillenführer hatte sofort eine Mel-dung mit allem Wissenswerten an den Uebungsleiter abgehen zu lassen. Die dunkle Nacht und der heulende Wind ließen hin-sichtlich Realität nichts zu wünschen übrig. Um 2300 Uhr Ver-

pflegung in Plagne. — Sonntagmorgen 0600 Tagwache. Der Himmel machte ein recht griesgrämiges Gesicht, Regen sprühte hernieder und schwarze Wolken verhüllten weiteres Naß. Das plagte die wackern Unteroffiziere wenig; unter fröhlichen Späßen wurde nach der Straßengabel süd-westlich Punkt 923 abmarschiert, von wo aus die Uebung weitergehen sollte. Vor-her wurden die Brieftauben mit Meldungen der Luft übergeben. Kreisend erhoben sie sich in die Höhe und waren zum Teil nach einigen Augenblicken der Sicht entchwunden. Alle haben wohlbehalten ihren Heimatschlag wieder erreicht. Von P. 923 aus begann die Verteidigungs- und Rückzugsübung Richtung Vauffelin-Romont. Meldefahrer und Telephonleute beteiligten sich ebenfalls daran. In Romont wurde die Uebung abgebrochen; um 1300 Uhr Mittagsverpflegung daselbst. Um 1430 Uhr begann der Geländelauf heimwärts. In gerader Richtung mußte der Grathubel erreicht werden, wo die einzelnen Gruppen mit ausgezeichneten Zeiten anlangten. Dort oben wurde auch noch das Distanzschatzen erledigt. Damit war die äußerst interessante und lehrreiche 3. Felddienstübung zu Ende und in geordneter Kolonne ging's dem Lokal im « Sternen » zu, wo man noch eine Weile beieinander saß. Die felddienstliche Tätigkeit ist für diesmal vorbei, aber bereits harren unsre weitere Auf-gaben.

Unteroffiziersverein des Laufentals

Unser Verein ist für dieses Jahr am Schluß seiner äußer-lichen Arbeiten angelangt. Am 12. Mai wurde die 2. Felddienstübung in Verbindung einer Uebung mit einem Lmg. durchge-führt. Schon einen Monat später beteiligten wir uns am Kant. UO-Tag in Burgdorf, wo wir mangels Training nicht gerade in den ersten Rängen zu finden waren. Als letzter Anlaß führte unser Verein am 13. Oktober in Wahlen die eidgenössischen Uebungen von Gewehr- und Pistolenschießen sowie das Handgranatenwerfen durch. Im Gewehr- und Pistolenschießen konnten schöne Resultate erzielt werden. Hauptsächlich die Gewehrschützen hatten dieses Jahr besonders Glück, konnte doch ein Vereinsdurchschnitt von 109,08 Punkten her-ausgebracht werden. Die weiten Sektionsresultate lauten: Pistole 127,52 P., Handgranatenwerfen 36,55 P.

Als höchstes Einzelresultat im Gewehrschießen figuriert Wachtm. Vöglin Benedikt, Grellingen, mit 117 Punkten, oder 9 10er und 3 9er. Weiter folgen Wachtm. Boß Emil, Zwingen, 115 P.; Füs. Bürgisser Jak., Zwingen, 114 P.; Korp. Schmidlin Eugen, Wahlen, und Wachtm. Bloch Otto, Grellingen, 111 P.; Oblt. Gerster Guido, Laufen, 108 P.; Wachtm. Richterich Eugen, Grellingen, 106 P.; Füs. Stich Arnold, Wahlen, Oblt. Spie-ler Josef, Laufen, Füs. Hänggi Josef, Zwingen, je 105 P.

Pistole: Oblt. Gerster Guido, Laufen, 139 P.; Wachtm. Bloch Otto, Grellingen, 139 P.; Wachtm. Vöglin Benedikt, Grellingen, 136 P.; Füs. Hänggi Josef, Zwingen, 134 P.; Füs. Bürgisser Jak., Zwingen, 132 P.

Handgranatenwerfen: Füs. Hänggi Josef, Zwingen, 41,6 P.; Korp. Guggisberg Ernst, Grellingen, 37,4 P.

Als weitere Arbeiten für dieses Jahr sind Kurse im Kar-

Unfall-Versicherungen
unter besonderer Berücksichtigung der
Militärdienst-Unfälle

Lebens-Versicherungen
schliessen Sie bei uns vorteilhaft ab

„WINTERTHUR“
Schweiz. Unfallversicherungs-Gesellschaft
Lebensversicherungs-Gesellschaft

tenlesen und Krokizeichnen im Monat Dezember vorgesehen. Diese Kurse werden in Laufen, Zwingen und Grellingen abgehalten. Da diese Kurse als Vorübung für die im Frühling vorgesehene 3. Felddienstübung vorgesehen sind, erwartet der Vorstand eine rege Teilnahme. Im weiteren sollen die Vorbereitungen für Anschaffung einer Vereinsfahne im Laufe dieses Winters an die Hand genommen werden, damit unser Verein an den Schweiz. UO-Tagen 1937 in Luzern mit einem Banner aufrücken kann.

O. B.

Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen

(Korr.) In stattlicher Zahl fanden sich Sonntag, den 13. Oktober, in der « Centralhalle » die Mitglieder des Unteroffiziers- und des befreundeten Artillerievereins mit ihren Angehörigen zu einem Abendanlasse zusammen, welcher im Zeichen des 25jährigen Bestehens der Schießsektion des Unteroffiziersvereins stand.

Nach einem gemeinsam gesungenen Liede sprach Schützenmeister Fischer einige markante Eröffnungsworte, welche den erschienenen Mitgliedern und Gästen gewidmet waren, um so dann jener tatkräftigen Kameraden zu gedenken, die sich in und außer der Sektion unentwegt für die Förderung und den Ausbau des außerdienstlichen Schießwesens eingesetzt haben. Er hofft, daß auch in Zukunft in diesem Sinne gewirkt und ersprießliche Arbeit geleistet werde.

In abwechselnder Reihenfolge erfolgte hierauf durch die Schützenmeister Girtanner und Fischer die Bekanntgabe der am vorangegangenen Nachmittage erzielten Schießresultate, des gemeinsam mit dem Artillerieverein durchgeföhrten End-schießens, in dessen Programm als Attraktion auch ein spezielles Damenschießen Berücksichtigung fand.

Vereinspräsident Mock entbot der Schießsektion im Namen des Hauptvereins die besten Zukunftswünsche, dabei erwähnend, die Bestrebungen derselben auch fernerhin wirksam unterstützen zu wollen.

Für die städtische Feldschützengesellschaft richtete deren Vizepräsident Siegfried Helbling sympathische Worte an die Adresse der Jubilarin, während namens des Artillerievereins Präsident Dürler ebenfalls beste Gratulation zum Ausdruck brachte.

Auf das frühere Vereinsschießwesen sowie die Gründungszeit und die anschließenden Jahre Rückblick haltend, bietet Wachtm. Gmür einige Abschnitte und Reminiszenzen aus früheren Zeiten des Vereins und seiner Schießsektion, um dabei die wichtigsten Begebenheiten sowie die Namen der in der Schießkommission und im Revisorenkollegium tätig gewesenen Mitglieder im speziellen anerkennend hervorzuheben.

Nach Abschluß des offiziellen Teils der in bester Stimmung verlaufenen Veranstaltung wurden noch einige Stunden der kameradschaftlichen Geselligkeit gewidmet, nachdem zuvor die Auszeichnungen von den stattgefundenen St.-gallisch-appenzelischen Unteroffizierstagen in Rorschach ebenfalls zur Verteilung gelangt waren. Beste Schießresultate vom Endschießen (Jubiläumsstich):

Gewehr (maximale Punktzahl 50): Zimmermann Albert, 49 P.; Widmer Josef, 47; Würgler Robert, 46; Ernst Max und Mock Walter, je 45 P.; Weiß Karl und Eugster Oswald, je 44 Punkte; Würgler Fritz, Oesch Gottlieb, Scherrer Eugen, je 43 P.; Schoch Ernst, 42 Punkte.

Pistole (maximale Punktzahl 100): Bösiger Walter, 90 P.; Dürr Alfred, Widmer Josef, Zimmermann Albert, 89; Halter Robert, Hubacher Fritz, 88; Zuber Franz, Bossart Jean, 87; Würgler Robert, Dr. Scherer Arnold, 86; Würgler Fritz, 85 P.

Unteroffiziersverein Zug

Der Unteroffiziersverein Zug feiert am 24. November sein 50jähriges Jubiläum durch einen Festakt mit kameradschaftlicher Vereinigung. Eine zu diesem Anlasse erscheinende Gedächtnisschrift soll einen Rückblick auf die Geschichte unseres Vereins vermitteln. Das Jubiläumsprogramm sieht am Sonntagmorgen bei der Morgartenkapelle, an der Gedenktafel der im Aktivdienst verstorbenen zugerischen Wehrmänner, eine Kranzniederlegung vor. Am Abend vereinigt sich die UOV-Familie im schmucken Saale des Hotels « Hirschen » zur 50-Jahr-Feier mit anschließendem Familienabend, zu welchem die zugerischen Behörden, die Offiziersgesellschaft des Kts. Zug, der Schweizerische Unteroffiziersverband sowie die befreundeten Verbände und Unteroffiziersvereine kameradschaftlich eingeladen sind. Die Jubiläumsschrift sowie das Programm werden demnächst erscheinen und zugestellt.

von Roll

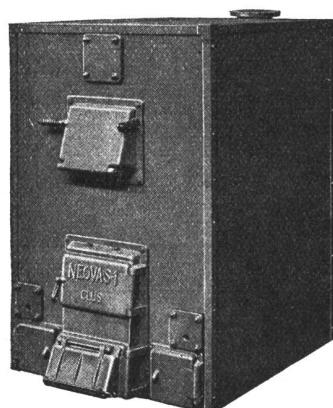
Werke in Gerlafingen, Klus,

Choindez, Rondez, Bern, Olten.

Material für Zentralheizungen:

Kluser Heizkessel: Gußeiserne Gliederkessel in bewährter Konstruktion für Warmwasser- und Niederdruck-Dampfheizung mit Heizflächen von 0,7 bis 35 m².

Neue Serien „Pyrovas“, „Thermovas“ u. „Neovas“. „Helios“, modern in Form und Konstruktion, mit geringem Wasserinhalt für rasche Aufheizung.



Material für sanitäre Installationen:

Porzellan-email. Badwannen, Waschbecken, Waschtische, Waschröge usw.

Kanalisationsartikel für Haus- und Straßen-Entwässerung:

Gußeiserne und schmiedeiserne Ablaufröhren; Bodenabläufe und Sinkkästen; Roste, Rinnen usw. Schachtdeckel „Elkington-von Roll“, die einzige nicht klappernde Schachtabdeckung.

Leitungen und Armaturen für Wasser und Gas:

Gußeiserne Röhren und Formstücke, Absperrschieber für Wasserversorgungen, Absperrorgane für Druckleitungen von Wasserkraftanlagen; Reservoir-Armaturen, Kanalschieber und Stauschützen, Hydranten, Brunnen und Brunnenschalen usw.

Baumaschinen für Höchstleistungen, **Hebezeuge und Verladeanlagen**,

Verkauf durch **Robert Aeby & Cie. A.-G., Zürich**

Zahnstangenoberbau, vollständige Seilbahnen, Eisenbahnmaterial usw.

Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke, Gerlafingen.

Verband der Unteroffiziersvereine der Kantone Zürich und Schaffhausen

Am 19./20. Oktober 1935 berief der Verbandsvorstand, auf Antrag der Technischen Kommission, die Uebungsleiter seiner Sektionen nach Schaffhausen, um dieselben in den Disziplinen Patrouillenführung und leichte Feldbefestigung auszubilden. Es sollten damit die Grundlagen geschaffen werden zu erneuter intensiver und zielbewußter Arbeit in den Sektionen. 51 Kursteilnehmer — zum Großteil junge tüchtige Offiziere — hatten sich zu dieser Arbeit eingefunden. Herr Hauptmann Oskar Locher, Zürich, zugleich Kurskdt., bearbeitete die Disziplin Patrouillenführung, während Herr Oberlt. H. Hickel, Zürich, das Fach leichte Feldbefestigung zur Bearbeitung übernommen hatte. Der Samstagnachmittag war der theoretischen Ausbildung gewidmet, wobei neben tiefscrifenden Vorträgen vom Uebungsleiter Film und Lichtbilder in reichem Maße zur Veranschaulichung des Uebungsstoffes verwendet wurden. Unterdessen vollendete ein starkes Arbeitsdetachement der Sektion Schaffhausen die seit Tagen betriebenen umfangreichen Vorbereitungsarbeiten im Gelände. Der Sonntag war der praktischen Arbeit im Gelände gewidmet. Schon frühzeitig besammelten sich die Kursteilnehmer an ihren Uebungsplätzen. Uebungsdetachemente, gestellt durch die Sektionen Zürich UOV, Zürich UOV, und Schaffhausen, standen ebenfalls bereit, um die erteilten Aufträge in applikatorischer Form durchzuarbeiten. Die Patrouilleure klärten in der Richtung der Reiathölder Stetten-Lohn auf; die Arbeit war ihnen in dem wechselreichen Geländeabschnitt nicht leicht gemacht. Die Erdarbeiter dagegen besammelten sich auf dem Uebungsgelände beim Schießplatz Birch, um dort vorerst in einem Rundgang naturwidrige und zweckmäßige Deckung und Tarnung zu studieren. Kunstgerechte Anlagen von Stacheldrahthindernissen, Spanischen Reitern, Felder von Stolperdrähten und Fußschlingen zeigten sich als heimtückische Hindernisse, die aber auch ebenso gründlich den zur Anwendung gelangten Sprenglatten zum Opfer fielen. Die Zweckmäßigkeit der Deckungen wurde durch den Beschuß aus automatischen Waffen geprüft. Und nun kam noch die Wühlarbeit zu ihrem Recht. Verschiedene Uebungsgruppen machten sich an die Erstellung von Schützenlöchern. Mg- und Lmg-Stellungen, in Form eines Wettkampfes, wobei die Kursteilnehmer dieser Disziplin als Kampfrichter zu funktionieren und die Arbeiten vorweg an Hand von Kursblättern zu qualifizieren hatten.

Die Uebungsleiter verstanden es, Uebungsdetachemente sowohl als auch die Kursteilnehmer ständig in Atem zu halten und das nötige Rüstzeug für die Durchführung dieser Disziplinen in den Sektionen zu vermitteln.

Der Kantonalvorstand hat das Bestreben, die außerdienstliche Arbeit der Sektionen durch die Heranbildung ihrer Uebungsleiter zu fördern. Alle Kursteilnehmer sind sich darin einig, daß in dieser Hinsicht wiederum wertvolle Arbeit geleistet worden ist. Es liegt nun an den Sektionen, die Nutzanwendung in ihrem Kreise zu vollziehen.

M.



Zürich U.O.V. Nov. 17.: Krokierübung und Distanzenschätzen. Besammlung punkt 0830 Rest. Guggach. Tenue: Zivil. — Nov. 23.: Exkursion nach Kloten: Scharfschießen mit Infanterikanonen, Flugzeugabwehrschützen und Flugzeugflügelkanonen. Besammlung: 1320 beim Billetschalter Hauptbahnhof. Tenue: Zivil. — Nov. 30.: Absenden der Schießsektionen 50 und 300 m in der Offizierskantine Zürich. Beginn: 2000. Freinacht. — Mitte November Beginn des Zimmerschießens. — Jeden Montag Turnen in der Hirschengraben-Turnhalle. — Jeden Dienstag und Freitag Training der Fechtsektion im Lavaterschulhaus. — Jeden Dienstag Probe der Spielsektion in der Kaserne, Zimmer Nr. 49.

Zürichsee r. Ufer. Gemeinsame Sitzung des Vorstandes und der Statutenrevisionskommission Samstag, den 16. November, 1900 Uhr im «Blumental», Meilen. Ebendaselbst punkt 2000 Uhr *außerordentliche Generalversammlung*. Traktanden: Statutenrevision. Anschließend: *Absenden* von den Eidg. Wettkämpfen, dem Jahresprogramm und des Endschießens. Wurstmahl, für die Doppler auf die «Sauscheibe» gratis! Geselliges Beisammensein. — Ehrenabgaben werden von den Vorstandsmitgliedern mit Dank entgegengenommen, oder sie können auch im «Blumental» abgegeben werden. — Wir erwarten einen Gewaltaufmarsch!

Büro - Lampe mit Kugelgelenk, allseitig verstellbar, Reflektor noch separat verstellbar, schwarz **Fr. 19.50**
Gutes Licht, gutes Sehen, gute Arbeit!
Alles Elektrische von

Baumann, Koelliker & Co. AG. Zürich, Sihlstr. 37
Tel. 33.733

BUFFETS SBB
fisch u. preiswert...

Götsche's
Alle Zwecke
R. Pesavento
Zürich 2 Bluntschli steig 1
TEL. 36.075

DIE INSERENTEN
erhalten, heißt:
bei Ihnen KAUFEN

SKI für alle
mit verstellbarer, verzahnt.
+ pat. Bindung montiert
Esche, flach Fr. 22.70, 30.-
Esche, gekeilt Fr. 27.-, 36.-, 41.-
Hickory, gekeilt Fr. 32.-, 42.-, 48.-
Hickory m. Kante Fr. 54.-, 63.-
Bezugsquellen und Preislisten durch
Jacober, Skifabrik, Glarus